

„Stimme der Berge“ begeistert Gäste

600 Besucher beim Live-Konzert von Oswald Sattler in der Wegscheider Pfarrkirche



Der Hauptakteur des Abends Oswald Sattler wurde unterstützt von Chor, Orchester sowie dem Kastelruther Männerquartett. Die 600 Besucher waren begeistert. – Fotos: Weizenberger

Wegscheid. „Das war sein Geld wert“, so die einhellige Meinung der Besucher des Kirchenkonzerts. Die Stimme der Berge alias Oswald Sattler „funktioniert“ auch in der Wegscheider Pfarrkirche, in der über 600 Fans einen Platz fanden.

Das Kastelruther Männerquartett sowie Chor und Orchester präsentierten sich als eingespieltes Team. Das professionelle Drumherum tat ihr Übriges – sprich Auswahl der Musikstücke bis hin zur Beleuchtung, welche bewusst kirchliche Monumente in Szene und die Zuhörer in Stimmung ver-



Oswald Sattler bot ein beeindruckendes Konzert in Wegscheid.

setzten. Die Organisation erfolgte vom Veranstalter Konrad in Zusammenarbeit mit der Wegscheider Pfarrei. In der ersten Reihe platzierten sich Hausherr Pfarrer Heinrich Anzeneder mit zweiten Bürgermeister Lothar Venus und drittem Bürgermeister Hans Fenzl, Kirchenpfleger Siegfried Öhler sowie Pfarrgemeinderatsvorsitzende Angela Falk. Deren fleißigen Helfer sorgten für die Verpflegung während der 30-minütigen Pause am Kirchenvorplatz.

Als Gründungsmitglied der Kastelruther Spatzen und Solo-Künst-

ler heimste Oswald Sattler zahlreiche Preise ein. Vom oft oberflächlichen Show-Business sucht er aber nach wie vor im Glauben und in den Bergen Rückzugsmöglichkeiten, um zu seiner inneren Gelassenheit zurückzukehren.

„Schöpfen Sie Kraft aus diesen Liedern“, war seine Botschaft und Aufforderung zugleich. Der bekennende Katholik hat nämlich zu allen Titeln einen besonderen Bezug, egal ob bei von ihm interpretierten, neu aufgenommenen oder neukomponierten Liedern.

Das Kastelruther Männerquartett, bestehend aus Stefan Kaser, Ewald Mahlknecht, Josef Gruber und Robert Sattler, dem Bruder des Hauptakteurs, sorgte mit besinnlichen A-cappella-Beiträgen für absolute Ruhe im Gotteshaus. Chor und Orchester bewiesen ihre Fähigkeiten bei gefühlvollen und virtuoseren Passagen.

Worte des Dankes fand zweiter Bürgermeister Lothar Venus bei der Überreichung des Wegscheider Heimatbuches.

Beim Finale aller Mitwirkenden und dem Abendsegen durch Pfarrer Heinrich Anzeneder nahm der Volksmusikstar Abschied von einem Publikum, das Beifall säte und Gänsehaut erntete. – wz